

Grundelemente des Marxismus

Philosophische Grundlagen

- **Materialismus**
 - **Alles Sein ist durch Materie bestimmt**
 - Ideen sind lediglich die Folge der Materie
 - Also: Die **Basis** (Produktionsverhältnisse, ökonomische Struktur) bedingt den **Überbau** (Ideen, Religionen, Staatsformen ...) – „*Das gesellschaftliche Sein bestimmt das Bewusstsein der Menschen.*“
- **Dialektik**
 - Jede Entwicklung ist das Ergebnis **innerer Widersprüche** (These und Antithese), die zwangsläufig zum „**dialektischen Sprung**“ führen (Synthese = Fortschritt)
 - Dialektik ist also das bewegende Prinzip allen Weltgeschehens
- **Historischer Materialismus**
 - Ablauf der Geschichte nach bestimmten **Gesetzmäßigkeiten**
 - Dabei sind die **Produktionsverhältnisse** (= Eigentumsverhältnisse) ausschlaggebend
 - Fortschritt erfolgt durch **Revolutionen** (= dialektische Sprünge)
 - **gesetzmäßige Abfolge der Geschichte:** Urgesellschaft – Sklavenhaltergesellschaft – Feudalismus – Kapitalismus – Sozialismus – Kommunismus

Bestandsaufnahme der gesellschaftlichen Situation

- Existenz von zwei **antagonistischen Klassen:** Bourgeoisie (Kapitalisten) und Proletariat
- **Ausbeutung** des Proletariats durch die Bourgeoisie
 - Entfremdung des Arbeiters von seiner Arbeit führt zur Selbstentfremdung
 - Der Arbeiter produziert einen Mehrwert, den der Kapitalist einsteckt (Profit = Verkaufspreis der Ware abzüglich Herstellungskosten der Ware)
 - Akkumulation des Kapitals durch Investition des Mehrwerts führt zur Konzentration des Kapitals (auch international)
 - Verelendung des Proletariats

Schlussfolgerungen

- **Klassenkampf** zwischen der herrschenden (Bourgeoisie) und der unterdrückten Klasse (Proletariat); internationaler Charakter („*Proletarier aller Länder, vereinigt euch!*“)
- **Revolution:** Sieg des Proletariats
- **Enteignung** der Kapitalisten und **Diktatur des Proletariats**
- **Sozialismus** als Übergangsphase: es existieren noch Reste der Klassengesellschaft
- **Kommunismus: klassenlose Gesellschaft**
 - Gesellschaftliches Eigentum an Produktionsmitteln
 - Absterben des Staates
 - Überwindung der Arbeitsteilung und Befreiung der menschlichen Persönlichkeit
 - soziale Gleichheit: Nivellierung der Unterschiede zwischen den Menschen
Betonung der kollektiven Leistung
Bewusstseinsveränderung der Menschen durch Erziehung zur Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen

Biographische Daten zu Lenin (1870 – 1924)

Name: Wladimir Iljitsch Uljanow (Deckname: Lenin)

1887 Hinrichtung des Bruders Alexander (nach einem Attentat auf den Zaren) als Auslöser für Lenins revolutionäre Gesinnung

1887 – 1891 Jura-Studium

1896 – 1899 **Verbannung** in Sibirien

1900 – 1905, 1907 – 1917 **Emigration** (1914 – 1917 in der Schweiz)

1917 Rückkehr nach Russland, **Oktoberrevolution**

ab 1918 Aufrichtung einer **Einparteiendiktatur**, Zentralisierung der Macht

Hauptschriften:

1899 Die Entwicklung des Kapitalismus in Russland

1902 Was tun?

1915 Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus

1917 Staat und Revolution

1909 Materialismus und Empiriokritizismus

Die Theorien von Lenin

a.) Überblick

Sie sind **Ergänzung des Marxismus** durch Hilfskonstruktionen zur **Erklärung der von den Prognosen des Marxismus abweichenden Entwicklung** und unter Berücksichtigung der **besonderen Bedingungen Russlands**

- Imperialismustheorie: Erklärung des ausbleibenden Zusammenbruchs des Kapitalismus
- Theorie von der Partei neuen Typs: Erfordernis einer Partei als Avantgarde des Proletariats (bei Marx/Engels kaum vorhanden)
- Revolutionstheorie: Erklärung des Eintritts der sozialistischen Revolution in Russland

b.) Die Imperialismustheorie

- These: **Imperialismus ist Monopolkapitalismus**
- **4 Hauptarten des Monopolkapitalismus:**
 - Monopol ist aus der **Konzentration** der Produktion erwachsen
 - Besitzergreifung der wichtigsten **Rohstoffquellen**
 - Monopol ist aus den **Banken** erwachsen
 - Monopol ist aus der **Kolonialpolitik** erwachsen
- **Ergebnis: Bedeutung des Imperialismus:**
 - Verschärfung der Widersprüche des Kapitalismus
 - Triebkraft der Übergangsperiode
 - Imperialismus ist parasitärer Kapitalismus
 - schnelles, aber ungleichmäßiges Wachstum des Kapitalismus
- **Ergänzung: Theorie von der „Arbeiteraristokratie“:**
 - Imperialisten „bestechen“ die führende Oberschicht der Arbeiterklasse
 - dieses mit dem Extraprofit aus der Ausplünderung der Kolonien
 - Folge: Entstehung einer „Arbeiteraristokratie“, die auf die Seite der Kapitalisten gezogen wird
 - Bedeutung: Erklärungsmodell für die Verstärkung der Reformströmungen in der Arbeiterbewegung (Revisionismus)

„Imperialismus als
höchstes Stadium
des Kapitalismus“
=
Erklärung für das
bisherige Ausbleiben
der Revolution

Fortsetzung >>>>>

c.) Die Partei neuen Typs

- **Voraussetzung:**

- Die Arbeiterklasse kann nur ein **gewerkschaftlich**-reformistisches („trade-unionistisch“) Bewusstsein entwickeln
- Sozialismus ist jedoch eine **Wissenschaft**, die nur von der **bürgerlichen Intelligenz** entwickelt werden konnte
- **sozialistisches Bewusstsein** muss also **von außen in das Proletariat** hineingetragen werden

- **Folge: Schaffung einer „Partei neuen Typs“**

Partei neuen Typs	dagegen Organisation der Arbeiter
<ul style="list-style-type: none">- nicht umfassend- konspirativ- Berufsrevolutionäre Kaderpartei („revolutionäre Avantgarde“)	<ul style="list-style-type: none">- Massenorganisation- umfassend- unkonspirativ- gewerkschaftlich Vermittlung des Parteiwillens an die Bevölkerung

- **Die Organisation der Partei neuen Typs: demokratischer Zentralismus**

- demokratisches Element:
 - **Wählbarkeit** aller leitenden Organe von unten nach oben, hierbei jedoch Steuerung von oben durch Kandidatenselektion
 - zentralistisches Element:
 - hierarchischer Aufbau
 - **Kontrolle** untergeordneter Ebenen durch die übergeordnete Ebene
 - strenge **Parteidisziplin**
 - Unterordnung der Minderheit unter die Mehrheit
 - absolute **Verbindlichkeit** der Beschlüsse der höheren für die unteren Parteiorgane
- faktische Dominanz des zentralistischen Prinzips

d.) Die Revolutionstheorie

- | | <u>dagegen bei Marx/Engels:</u> |
|--|---|
| • schneller Übergang von der bürgerlichen zur sozialistischen Revolution (vgl. Februarrevolution – Oktoberrevolution 1917) | ↔ deutliche Unterscheidung zwischen bürgerlicher und sozialistischer Revolution |
| • dabei Klassenbündnis von Arbeitern und Bauern | ↔ Bauern spielen keine Rolle |
| • Ausbruch der Revolution im schwächsten Kettenglied des Imperialismus , also im Land mit den schärfsten Widersprüchen (z. B. Russland) | ↔ Revolution im ökonomisch fortschrittlichsten Land |
| • hierfür entscheidend: günstige politische Konstellation („revolutionäre Situation“) | ↔ ökonomische und soziale Voraussetzungen |
| • <u>zentrale</u> Bedeutung der „ Diktatur des Proletariats “ als Übergangsphase, erklärbar aus den Bedingungen Russlands | ↔ weniger zentrale Bedeutung der Diktatur des Proletariats |
| • Unterscheidung von zwei Phasen nach der Revolution (Verschiebung des Endziels)
1. Phase: Sozialismus <ul style="list-style-type: none">- Verteilung der Produkte noch nach der Arbeitsleistung („Jedem nach seiner Leistung“)- Existenz des Staates 2. Phase: Kommunismus <ul style="list-style-type: none">- „Jedem nach seinen Bedürfnissen“- kein Staat | ↔ keine deutliche Unterscheidung von zwei Phasen |